

Lieferketten und EUDR: eine Charge nachvollziehbar einordnen

Für Einkauf, Logistik und verantwortliche Unternehmensleitungen: Erstellen Sie für eine Charge eine rollenbezogene Nachweis- und Entscheidungsakte. Klären Sie Produktumfang, eigene Rolle, erforderliche Informationen, Widersprüche und nächsten Schritt, ohne eine Lieferantenbescheinigung als pauschalen Konformitätsnachweis zu behandeln.

Arbeitsmappe · Bearbeitbare Ausgabe



Abbildung 1 · Titelmotiv; maßgeblich sind Leitfaden und ausgefüllte Karten.

Beginnen Sie hier · Lieferketten und EUDR: eine Charge nachvollziehbar einordnen

Dateien öffnen

Entpacken Sie das vollständige ZIP zuerst in einen eigenen Ordner. Öffnen Sie im Hauptordner `lieferketten-guide-de.pdf` als Leitfaden und `lieferketten-workbook-de.pdf` als separate Arbeitsmappe. Die gleichnamigen DOCX-Dateien sind bearbeitbar. `lieferketten-full-de.pdf` enthält zusätzlich alle Beispiele, Übungen, Quellen und Lizenzinformationen zusammen in einem Dokument. Weitere bearbeitbare Vorlagen liegen unter `editable/de/`; Markdown- und CSV-Arbeitsdateien unter `package/de/`. Die englische Fassung ist ebenfalls enthalten.

Version 1.0 · 2026-09-19 · Deutschland/EU

Für Einkauf, Logistik und verantwortliche Unternehmensleitungen: Erstellen Sie für eine Charge eine rollenbezogene Nachweis- und Entscheidungsakte. Klären Sie Produktumfang, eigene Rolle, erforderliche Informationen, Widersprüche und nächsten Schritt, ohne eine Lieferantenbescheinigung als pauschalen Konformitätsnachweis zu behandeln.

Ihr erster Durchlauf

- `GUIDE_DE.md` lesen; einen Vorgang und eine verantwortliche Person wählen.
- `WORKBOOK_DE.md` oder die CSV kopieren; 15 stabile IDs anhand der Belege ausfüllen.
- Offene Punkte und nächste Schritte prüfen lassen; tatsächliche Ausführung separat dokumentieren.

Vollständiger Lieferumfang

- `GUIDE_DE.md`: ausführlicher Ablauf, Feldanleitung und Begriffe.
- `WORKBOOK_DE.md` und `WORKBOOK_DE.csv`: editierbare Arbeitsmappe.
- `CASES_DE.md` und `CASES_DE.csv`: zwei vollständig ausgefüllte fiktive Fälle.
- `TEAM_EXERCISE_DE.md`: Übung mit Lösung.
- `LICENSE_DE.md`: interne Käuferlizenz.
- `WORKBOOK.csv`: gemeinsame CSV-Vorlage mit beiden Fragefassungen.
- `SOURCES.md`: Primärquellen, Fundstellen und Abrufdatum.
- `VERSION_HISTORY.md`: Versionsstand.

Keine Rechtsberatung, Zertifizierung, automatische Berechtigung oder externe Handlung. Alle Musterfälle sind fiktiv. Die englische Ausgabe behandelt denselben Deutschland/EU-Anwendungsbereich.

Version 1.0 · 2026-09-19 · Deutschland/EU

Für Einkauf, Logistik und verantwortliche Unternehmensleitungen: Erstellen Sie für eine Charge eine rollenbezogene Nachweis- und Entscheidungsakte. Klären Sie Produktumfang, eigene Rolle, erforderliche Informationen, Widersprüche und nächsten Schritt, ohne eine Lieferantenbescheinigung als pauschalen Konformitätsnachweis zu behandeln.

Organisationshilfe, keine Rechtsberatung, Konformitätsbescheinigung oder automatische Freigabe. Die englische Fassung hat denselben Deutschland/EU-Anwendungsbereich.

Ein überschaubares Ergebnis statt einer allgemeinen Lieferantenliste



Abbildung 2 · Ein Team ordnet Lieferantennachweise einer konkreten Charge zu und klärt fehlende Herkunftsinformationen.

Abbildung: Lieferkette einer konkreten Charge: Problem, Zuordnung und offene Verbindung sichtbar.

Wählen Sie eine konkrete Warenbewegung: welches Erzeugnis, welche Charge, welche Menge, welcher Lieferant und welcher geplante Vorgang? Das Ergebnis ist eine nachvollziehbare Entscheidung über diesen Vorgang. Ein Lieferant kann für verschiedene Produkte unterschiedliche Nachweisketten liefern; eine gute Beziehung ersetzt die Zuordnung nicht.

Legen Sie Rechnungs- und Chargenbelege, Warenbeschreibung, relevante Codezuordnung, Rolleninformation und vorhandene Herkunftsunterlagen bereit. Zeichnen Sie die tatsächliche Kette mit mindestens Lieferant, eigener Organisation und Empfänger. Markieren Sie Verarbeitung und erstmaliges Inverkehrbringen getrennt. Aus „Importeur“ oder „Händler“ im Firmenprofil folgt noch nicht jede rechtliche Rolle für jeden Vorgang.

Anwendungsbereich, Rollen und Stand der Regelung

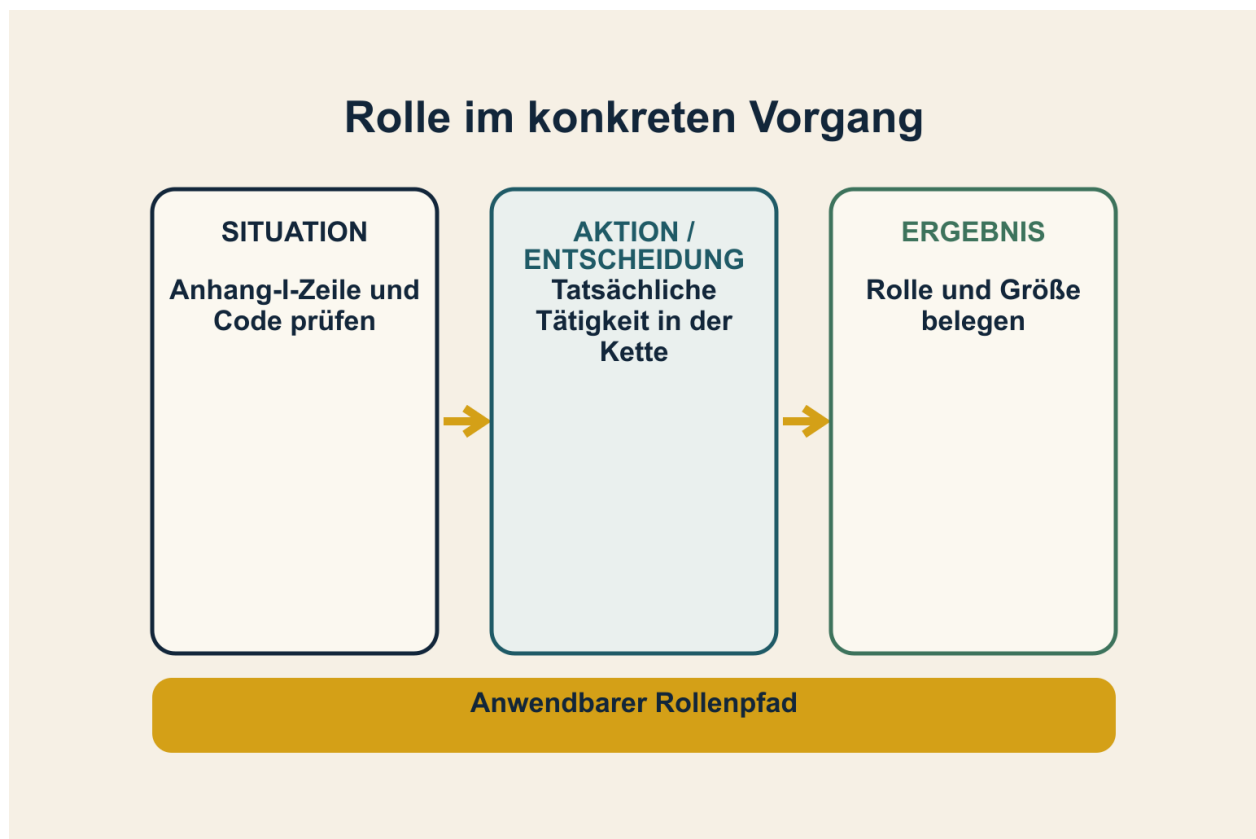


Abbildung 3 · Rolle im konkreten Vorgang

Abbildung: Rolle aus Produkt, Tätigkeit und belegter Unternehmensgröße ableiten.

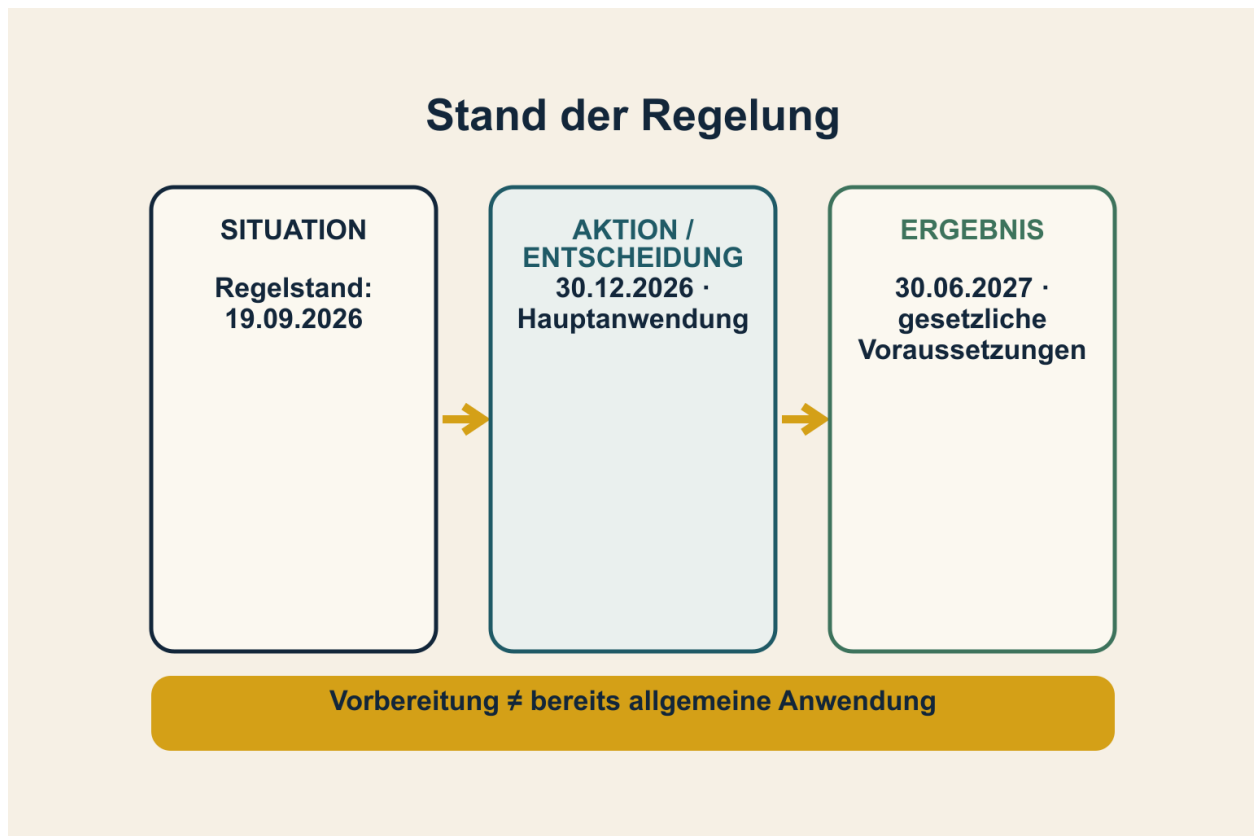


Abbildung 4 · Stand der Regelung

Abbildung: Regelstand, Hauptanwendungsdaten und gesetzliche Voraussetzungen getrennt halten.

Maßgeblich sind die erfassten Rohstoffe und Erzeugnisse des Anhangs I der Verordnung (EU) 2023/1115, die konkreten Warenmerkmale und die aktuelle Codezuordnung. Nutzen Sie die konsolidierte Fassung einschließlich der Änderung durch Verordnung (EU) 2025/2650. Eine Marketingbezeichnung wie „Naturprodukt“ genügt weder für Einschluss noch Ausschluss. [EUDR-C01, EUDR-C02]

Unterscheiden Sie Marktteilnehmer, nachgelagerten Marktteilnehmer und Händler anhand der tatsächlichen Tätigkeit und der aktuellen Definitionen. Ein Unternehmen, das erstmals relevante Ware in den Unionsmarkt bringt, wird nicht allein durch den Empfang einer fremden Referenznummer zum nachgelagerten Marktteilnehmer. Die Unternehmensgröße und besondere Vereinfachungen benötigen eigene Nachweise. Weisen Sie einem Händler nicht automatisch den gesamten Sorgfaltspflichtenprozess eines Marktteilnehmers zu. [EUDR-C01, EUDR-C02]

Die derzeitigen Hauptanwendungsdaten sind 30. Dezember 2026 beziehungsweise unter den gesetzlichen Voraussetzungen 30. Juni 2027. Prüfen Sie Artikel 38 einschließlich der betreffenden Größen- und Übergangsvoraussetzungen sowie Artikel 37 für einschlägige Holzfälle. Am Recherchestichtag 19. September 2026 sind diese Daten nicht mit einer bereits allgemein laufenden Anwendung gleichzusetzen. Die Musterfälle sind Vorbereitungsübungen unter dem dokumentierten Regelstand. [EUDR-C03]

Die Einschränkung des Artikels 5 Absatz 6



Abbildung 5 · Artikel 5 Absatz 6

Abbildung: Auslöser, Meldeweg, Überprüfung und Nicht-Fortfahren als getrennte Entscheidungsschritte.

Vereinfachungen für nachgelagerte Marktteilnehmer und Händler bedeuten nicht, dass Warnhinweise ignoriert werden dürfen. Nicht-KMU dieser Kategorien müssen bei relevanten Informationen über Nichtkonformität vor dem Inverkehrbringen, Bereitstellen oder Ausführen unverzüglich die betreffenden zuständigen Behörden informieren. Bei begründeten Bedenken ist zu prüfen, ob Sorgfaltspflichten ausgeübt wurden und kein oder nur ein vernachlässigbares Risiko festgestellt wurde. Fortfahren ist erst zulässig, wenn die Prüfung kein oder nur ein vernachlässigbares Nichtkonformitätsrisiko nachweist. [EUDR-C07]

Trennen Sie in der Akte Auslöser, Rollen-/Größenprüfung, Meldeweg, Prüfungsauftrag und Entscheidung zum Nicht-Fortfahren. Die Vorlage versendet keine Meldung und bestätigt keine deutsche Behördenzuständigkeit. Bei einem realen Auslöser muss die zuständige Stelle den aktuellen Weg und die erforderlichen Maßnahmen unverzüglich bearbeiten; ein selbst gewählter späterer Wiedervorlagetermin ersetzt diese Pflicht nicht.

Normaler Bearbeitungsweg

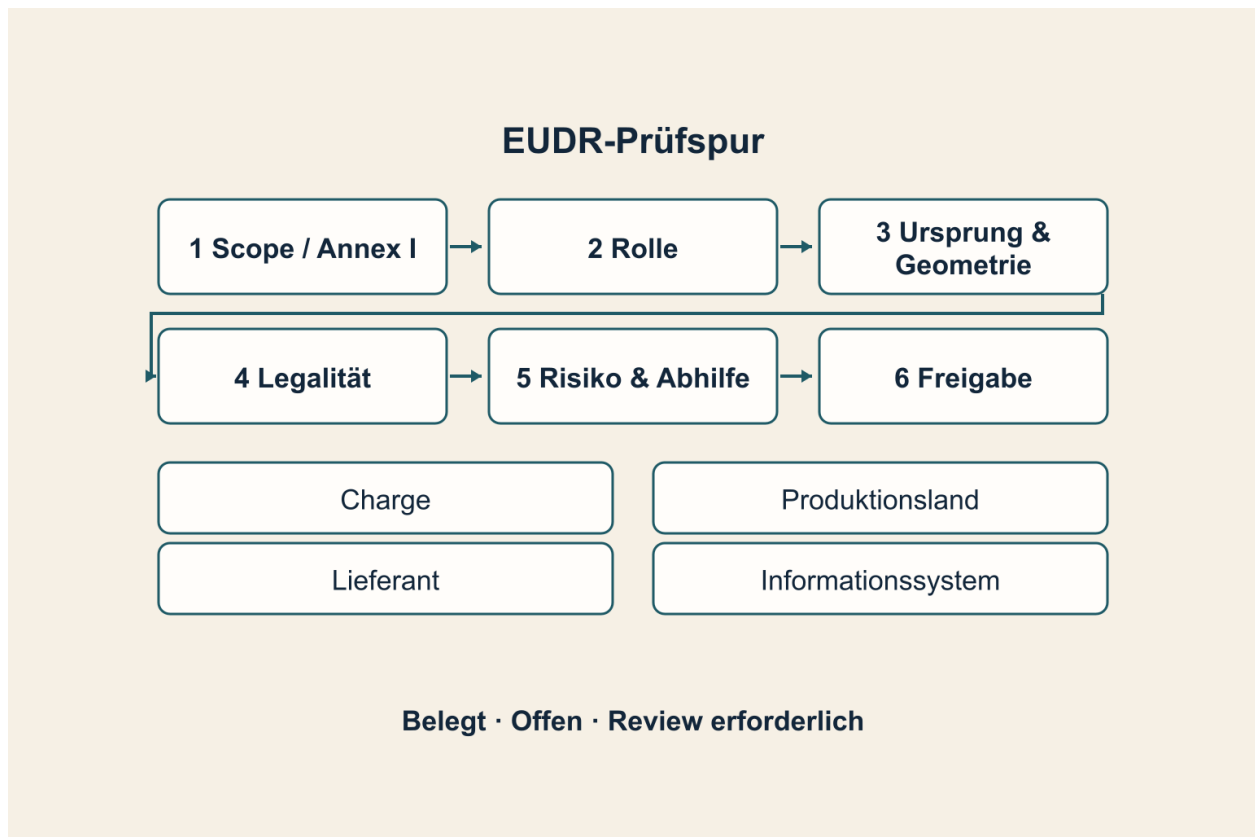


Abbildung 6 · Ergänzende Illustration; maßgeblich sind Leitfaden und ausgefüllte Karten.

Abbildung: EUDR-Prüfspur von Umfang und Rolle bis zur Freigabeentscheidung.

Beginnen Sie mit Produkt und Rolle, bestimmen Sie danach die im konkreten Zweig benötigten Unterlagen. Verbinden Sie die Information mit der Charge und der Teilmenge. Prüfen Sie Belegqualität und Widersprüche, dokumentieren Sie Abhilfe und entscheiden Sie über den nächsten Schritt. Eine Referenznummer ist eine Zuordnungsinformation, keine Garantie der materiellen Konformität.

Für Marktteilnehmer sind Informationen, Risikobewertung und gegebenenfalls Risikominderung als zusammenhängender Prozess zu prüfen. Für Händler und nachgelagerte Marktteilnehmer gelten die spezifischen Informations- und Mitteilungspflichten. Die Arbeitsmappe enthält Felder für beide Zweige: N/A ist bei einer nicht einschlägigen Pflicht ausdrücklich zulässig, wenn Rolle und Ausschluss begründet sind. Zusätzliche freiwillige Einkaufsanforderungen müssen als solche erkennbar bleiben.